

politisch-ideologischen Kampf gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus.

Alle Parteimitglieder und -kandidaten haben die Pflicht, sich über das bei den vorjährigen Partei wählen und bei der Volkswahl 1958 erreichte Niveau hinaus an der Arbeit zu beteiligen. Es ist ein Aufschwung in der Massenarbeit zu erreichen. Die sozialistische Erziehung ist im Prozeß der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes zu verbessern und die politisch-moralische Einheit des Volkes in der Nationalen Front noch fester zu schmieden.

Die leitenden Parteiorgane und alle Grundorganisationen müssen darum ringen, daß die führende Rolle der Partei an allen Abschnitten des gesellschaftlichen Lebens gesichert wird. Ziel muß es sein, die schöpferische Aktivität aller Genossen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu erhöhen.

III.

Die Erfüllung der vom V. Parteitag gestellten Aufgaben verlangt von allen Genossen eine hohe Moral und selbstlose Bereitschaft. Die Parteifunktionäre, die in dieser Wahlperiode in die leitenden Parteiorgane gewählt werden, haben die ehrenvolle Aufgabe, den angespannten Kampf für die Erfüllung der ökonomischen und politischen Hauptaufgaben so zu organisieren, daß das Jahr 1959 der DDR große Erfolge bringt. Darum ist die richtige Auswahl der Genossen für die neuen Leitungen der Grundorganisationen eine der wichtigsten Aufgaben. Im Leitungskollektiv müssen Genossen mit hohem politischem und fachlichem Können aus den wichtigsten Aufgabenbereichen der Grundorganisationen vertreten sein. Von ihrer Überzeugungskraft und organisatorischen Tätigkeit hängt es wesentlich ab, wie die Parteiorganisationen die Beschlüsse der Partei unter die Werktätigen tragen und durch Massenaktionen verwirklichen.

Die Vorbereitung und Durchführung des V. Parteitages und der Volkswahlen 1958 zeigte, daß sich die Kampfkraft der Partei überall erhöht hat. Neue Kräfte treten dort hervor, wo es die Parteiorganisationen verstehen, die Menschen ihren politischen und fachlichen Fähigkeiten entsprechend an der Verwirklichung der gestellten Aufgaben zu beteiligen und ihre Initiative zu wecken. Es kommt bei der Neuwahl der leitenden Parteiorgane darauf an, sich auf solche Genossen zu stützen, die es verstanden haben, die Losung: „plane mit — arbeite mit — regiere mit“ erfolgreich in die Praxis umzusetzen.

Die Kandidatenvorschläge für die neuen Parteileitungen sollen aktive, fest mit der Arbeiterklasse verbundene und fähige Genossen sein. Sie müssen imstande sein, kollektiv zu arbeiten und die Parteiorganisation bei der Lösung ihrer Aufgaben zu führen. Es sollten solche Genossen in die Leitungen gewählt werden, die fest zur Politik der Partei stehen und mit ihrem ganzen Denken und Handeln um die Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages kämpfen.

Leitungsmitglieder, die ihre Aufgaben erfüllt haben, aktive Arbeit, leisteten und Vertrauensmänner der Werktätigen sind, sollten wiedergewählt werden. Als Kandidaten für die neuen Leitungen sollten mehr als bisher Arbeiter aus der Produktion aufgestellt werden.

Es entspricht nicht dem Charakter unserer Partei, wenn in den Leitungen zuwenig Produktionsarbeiter, Arbeiterinnen und Frauen sind. In Anbetracht der großen ökonomischen Aufgaben, die vor uns stehen, müssen alle Betriebsparteiorganisationen auch darauf achten, daß Genossen mit hohen technisch-